

Reformorientierte Plattform in der SP Schweiz

Medienmitteilung vom 14. Dezember, 14.00 Uhr

Die heute lancierte Plattform www.reform-sp.ch will mithelfen, die Stimmen der gemässigten, reformorientierten SP-Mitglieder parteiintern zu bündeln und zu stärken. Dies soll dazu beitragen, die Breite der Partei besser sichtbar zu machen.

Am 3. Dezember wurde das Positionspapier zur „Wirtschaftsdemokratie“ am Parteitag der SP Schweiz in Thun angenommen. Pascale Bruderer (SP-Ständerätin des Kantons Aargau) stellte einen Rückweisungsantrag, der von über 50 Parteimitgliedern mitunterzeichnet wurde, jedoch am Parteitag keine Mehrheit fand. Bereits vor sowie insbesondere nach dem Parteitag in Thun erhoben sich zahlreiche Stimmen aus der SP-Basis, welche die lancierte Diskussion weiterführen und die Breite der SP besser sichtbar machen wollen. Es sind Parteimitglieder, die sich durch einen pointierten klassenkämpferischen Linkskurs nicht angesprochen und ungenügend vertreten fühlen. Ihnen will diese Plattform eine Möglichkeit bieten, sich auszutauschen und künftig besser einzubringen. Dies wird auch dazu beitragen, das Potenzial von reformorientierten Wählerinnen und Wählern durch die SP besser auszuschöpfen.

„Das Ziel ist die Stärkung der Partei“, betont Ständerätin Pascale Bruderer. Die von ihr zusammen mit Nationalrätin Evi Allemann, Ständerat Daniel Jositsch, Stadträtin Yvonne Beutler sowie dem Unternehmer und SP-Sektionspräsidenten Marcel Züger lancierte Plattform propagiert denn auch eine „starke SP, die Verantwortung übernimmt im Hier und Jetzt. Mit Augenmass und Gestaltungswille. Konstruktiv und pragmatisch.“